

Bayerische Politik hautnah erlebt

Die Gymnasiastin Magdalena Nadler begleitet die CSU-Landtagsabgeordnete Petra Loibl als Praktikantin

Dingolfing-Landau. In den Sommerferien sind die meisten Schüler im Urlaub, im Schwimmbad oder in der Eisdielen. Manche nutzen die freie Zeit, um bei einem Ferienjob Geld zu verdienen oder um sich Einblick in die Berufswelt zu verschaffen. Für die 16-jährige Magdalena Nadler vom Gymnasium Dingolfing hat ein Praktikum schon vor den Ferien begonnen: Sie durfte mit der CSU-Abgeordneten Petra Loibl in den Bayerischen Landtag fahren.

Die Abgeordnete hatte einen vollen Terminplan: Sitzungen in einem Ausschuss, in der Fraktion und dann im Plenarsaal. In dem Arbeitskreis Ernährung, Landwirtschaft und Forsten war Petra Loibl als Expertin eingeladen worden und hier wurde über Dünger- und Gülleverordnungen diskutiert. Nach gut zwei Stunden mussten sich die Abgeordnete und ihre Praktikantin beeilen, um rechtzeitig zur Fraktionssitzung zu kommen.



Magdalena Nadler war dabei, als Niederaichbachs Bürgermeister Josef Klaus die Abgeordnete Petra Loibl über den Stand der Dinge beim atomaren Zwischenlager informierte.



Im Büro in Dingolfing durfte Magdalena Nadler bei Petra Loibl mitarbeiten. – Fotos: Streuber

Verhalten im Plenarsaal war die Praktikantin überrascht, denn die Vielzahl an Zwischenrufen und teilweise auch verbalen Angriffen hatte sie nicht erwartet.

Voller Eindrücke und Informationen ging dieser Tag zu Ende und die Vorfreude auf die eigentliche Praktikumswoche in den Ferien wuchs an. Im Abgeordnetenbüro durfte die Dingolfingerin mithelfen und den Alltag der Abgeordneten erleben. Ihre Mitarbeiterinnen Monika Eckl-Grum und Kirstin Streuber erklärten die Aufgaben im Büro und so durfte die Gymnasiastin beim Verschicken von Glückwunschkarten und wissenschaftlichen Recherchen diverser Thematiken helfen.

Spannend war so mancher Besuch eines Bürgers, der sein Anliegen vorbrachte, aber es gab eine tragische Geschichte, die die Abgeordnete und die Praktikantin gleichermaßen erschütterte hat. Loibl hörte sich die Probleme und Beschwerden der Bürger an und versuchte, im gemeinsamen Dialog eine Lösung zu finden. Ein Bürger setzte sich zum Beispiel für die Reaktivierung einer alten Eisenbahnstrecke ein und hoffte auf die Unterstützung der Abgeordneten.

Magdalena Nadler durfte die Landtagsabgeordnete nach Niederaichbach zu einem Termin mit Bürgermeister Josef Klaus begleiten. Dieser brachte die Politikerin auf den aktuellen Stand bezüglich

des Zwischenlagers für Atomsmüll, das zusätzliche Castor-Behälter aufnehmen soll (siehe Bericht auf dieser Seite). Am letzten Tag ihres Praktikums bekam die Schülerin die Möglichkeit, mit der Abgeordneten zu einem Ortstermin nach Samerberg bei Rosenheim zu fahren. Da Loibl Mitglied im Petitionsausschuss des Bayerischen Landtags ist, war sie zuständig für eine Anfrage aus Rosenheim. Dabei handelt es sich um eine Familie, die ein Permakultur-Projekt mit Imkerei gründete und um genügend Platz für die Lagerung der Geräte für die Honigherstellung zu haben, möchte diese ein „Bienenhaus“ errichten.

Petra Loibl muss sogar in Rosenheim vermitteln

Dafür benötigt sie die „Privilegierung“ durch das Landwirtschaftsamt Rosenheim. Doch ein Nachbar rief eine Petition ins Leben, die dieses Bauvorhaben verhindern soll. Aus diesem Grund wurde die Abgeordnete eingeladen, um sich selbst ein Bild von der Situation zu machen. In einer zweistündigen Sitzung wurde ein Lösungsvorschlag erarbeitet, der nach der Sommerpause im Landtag besprochen werden soll.

Magdalena Nadler durfte hierbei die Aufgabenbereiche der Volksvertreterin unmittelbar beobachten und konnte viel Einsicht in die Abgeordnetenarbeit bekommen. Insgesamt konnte die 16-Jährige den Alltag der CSU-Politikerin hautnah erleben und viele interessante Eindrücke und Erfahrungen sammeln. – mn

Englisch lernen für den Job: BEC in Arnstorf

Dingolfing-Landau. Englisch ist eine der wichtigsten Wirtschaftssprachen weltweit. In einer stark exportorientierten Wirtschaft wie in Deutschland werden gute Englischkenntnisse daher oft branchenübergreifend im Beruf vorausgesetzt. Wer sich heute mit Kollegen, Geschäftspartnern und Kunden fließend auf Englisch austauschen kann, hat auch einen Karrierevorteil.

Um selbstbewusst und effektiv in der internationalen Geschäftswelt kommunizieren zu können, bietet die Hans Lindner Regionalförderung das Seminar „Cambridge Business English Certificate (BEC) - Vantage (Niveau B2) an, welches Kenntnisse in Wirtschaftsentenglisch auf Niveau der oberen Mittelstufe bescheinigt. Englischzertifikate der Universität Cambridge genießen weltweite Anerkennung.

Im Kompaktlehrgang werden die Teilnehmer, die sichere B2 Kenntnisse mitbringen, zielgerichtet auf diese Prüfung am Cambridge Institut München vorbereitet. Diese Aufgabe übernehmen die Native Speaker Elisabeth und Scott Whitehead. Beginn des Seminars ist am Donnerstag, 10. Oktober. Interessierte erhalten nähere Informationen bei Laura Hlawatsch unter ☎ 08723/20 3747 oder E-Mail an Laura.Hlawatsch@Lindner-Group.com.

– lnp

Im Landtag geht es richtig zur Sache

Fraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer leitete die Sitzung. Magdalena Nadler bekam alle CSU-Abgeordneten wie Ministerpräsident Markus Söder, Wissenschaftsminister Bernd Sibler oder Generalsekretär Markus Blume zu sehen. Bei der Plenarsitzung hatte Ilse Aigner den Vorsitz. Vize-Ministerpräsident Hubert Aiwanger und Grünen-Abgeordneter Ludwig Hartmann lieferten sich in der aktuellen Stunde ein Rededuell über den Flächenverbrauch. Vom

POLIZEIBERICHT

Unfallverursacher geflüchtet

Dingolfing. Am Montag gegen 23.40 Uhr ist ein Autofahrer beim Ausparken auf dem Parkplatz des McDonald's gegen einen geparkten VW Golf gefahren und richtete dabei einen Schaden in Höhe von 1000 Euro an. Anschließend entfernte sich der Fahrer von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Der Geschädigte beobachtete den Unfall, konnte bei der Polizei aber nur angeben, dass der Unfallverursacher einen blauen Mazda mit rumänischem Kennzeichen mit den Anfangsbuchstaben „SB“ fuhr. Um Hinweise bittet die Polizeiinspektion Dingolfing, ☎ 08731/31440.

Geparktes Auto angefahren

Frontenhausen. Am Montag ist in der Zeit zwischen 8.45 und 9.15

Uhr auf dem Parkplatz des Edeka ein dort geparkter Audi Q3 angefahren worden. Ein unbekannter Fahrzeugführer fuhr vermutlich beim Ausparken gegen den Audi und richtete einen Schaden von 2000 Euro an. Anschließend entfernte er sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

Diebstahl aus Handtasche

Frontenhausen. Auf dem Flohmarkt in Frontenhausen hat sich am Sonntag zwischen 10.30 und 11.30 Uhr eine 49-Jährige aufgehalten. Ihre Handtasche mit der Geldbörse hatte sie über die Schulter gehängt. Nach dem Besuch des Flohmarktes musste sie feststellen, dass die Geldbörse mit Bargeld und verschiedenen persönlichen Dokumenten fehlte. Nachdem die Frau einen Verlust ausschließen konnte, muss von einem Diebstahl der Geldbörse Marke Gabor, Farbe Grau, ausgegangen werden. – lnp

Wie betet man mit Kindern?

Dingolfing-Landau. Am Dienstag, 17. September, um 16 Uhr bietet die WiEge in Dingolfing in den Räumen der KEB Geschäftsstelle, Pfarrplatz 12, einen Nachmittag für Eltern und ihre Kinder zum Thema „Glauben Zuhause: Wie mit Kindern beten?“ an. Dabei lernen Eltern und Kinder in lockerer Atmosphäre verschiedene kind- und familiengerechte Möglichkeiten des gemeinsamen Betens kennen. Der Pastoralreferent im Bistum Regensburg, Andreas Dandorfer, wird unterschiedliche Gebete und Gebetsformen vorstellen. Die Teilnahmegebühr beträgt neun Euro pro Familie. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es ab 2. September unter ☎ 08731/74628 oder per E-Mail an wiege@keb-dingolfing-landau.de. Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung erforderlich. – lnp

Fünftklässler entdecken die Wiese

Schulklasse war mit dem Landschaftspflegeverband unterwegs

Dingolfing-Landau. Schüler der fünften Jahrgangsstufe des Dingolfinger Gymnasiums haben das Ökosystem Wiese erforscht. Nach einem Spaziergang zur Isar wurden die Kinder, begleitet von ihren Natur- und Technik-Lehrkräften, von Jochen Späth und seiner Kollegin Mareike Grunz vom Landschaftspflegeverband Dingolfing-Landau in Empfang genommen.

Nach einer Information über die wichtigen Aufgaben des Landschaftspflegeverbands durften die Kinder in Gruppen, aufgeteilt nach Blütenfarben, den Isardamm nach „ihrer Farbe“ absuchen und entsprechende Pflanzen sammeln. Zur Auswertung wurden diese auf einem weißen Leintuch ausgebreitet.

Jede Gruppe durfte im Anschluss ihre Pflanzen vorstellen. Jochen Späth unterstützte sie da-

Dingolfing-Landau. Die zusätzliche Einlagerung von radioaktivem Abfall im Zwischenlager Bella in Niederaichbach macht dem Bürgermeister Sorgen. Das hat Josef Klaus bei einem Treffen mit Abgeordneter Petra Loibl erklärt.

Nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima beschloss der Deutsche Bundestag den Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie zur gewerblichen Stromerzeugung bis zum Jahr 2022. Damit verbunden ist die sichere Entsorgung des gefährlichen Atomsmülls.

2015 verständigten sich Bundesregierung, Länder und Abfallbesitzer, die radioaktiven Abfälle, die sich derzeit noch in den beiden Wiederaufbereitungsanlagen in Sellafield (Großbritannien) und La Hague (Frankreich) befinden, in Biblis, Brokdorf, Philippsburg



Josef Klaus zeigte Petra Loibl die Pläne. – Foto: M. Nadler

und Niederaichbach (Kernkraftwerk Isar) zwischenzulagern.

Mittlerweile ist bekannt, dass von insgesamt 26 Castor-Behältern mit hoch radioaktiven Abfällen, welcher ursprünglich in Deutschland produziert wurde, sieben Behälter aus der englischen Wiederaufbereitungs-Anlage Sellafield an den Standort Isar kommen sollen. Mit einer Genehmigungserteilung ist frühestens



Schulleiter Helmut Ettengruber (hinten links) und die Schüler bedankten sich beim Landschaftspflegeverband für die Führung. – Foto: lnp

bei und wusste immer noch die ein oder andere zusätzliche Besonderheit. So hat er zum Beispiel vom wilden Oregano als Pizzagewürz erzählt oder vom Johanniskraut, das beim Zerdrücken der Blüten rot „blutet“.

Im Anschluss überreichte Ober-

studiendirektor Helmut Ettengruber eine Spende von 150 Euro an den Landschaftspflegeverband, die von der Amphibienwanderung im Frühjahr stammt und bedankte sich gleichzeitig für die vielfältige Unterstützung und gute Zusammenarbeit. – lnp

Sorgen vor den radioaktiven Castoren

Bürgermeister Josef Klaus informiert Petra Loibl über das Zwischenlager in Niederaichbach

dieses Jahr zu rechnen. Da jedoch die Genehmigungen zur Aufbewahrung der Abfälle auf 40 Jahre befristet sind, werden selbige nicht bis zur Inbetriebnahme eines Endlagers ausreichen. Dieser Umstand bereitet vielen Anwohnern aus Niederaichbach und anliegenden Gemeinden große Sorgen und lässt keinen endgültigen Wegtransport der Castoren zu einem sicheren Endlager erwarten.

Aufgrund der sehr angespannten Situation besuchte die CSU-Landtagsabgeordnete Petra Loibl wieder die Niederaichbacher Bürgermeister Josef Klaus. Dieser erläuterte ihr in einem ausführlichen Gespräch die derzeitige Sachlage und die Besorgnisse. Er stellte zwischenzeitlich unternommene Maßnahmen vor und überlegte mit ihr – trotz bundeseinheitlicher Regelung – mögliche weiter-

gehende Lösungsansätze, wie zum Beispiel Reparaturmöglichkeiten für Castoren mit abgebrannten Brennelementen aus Isar 1 beziehungsweise nach Abbau des Kernkraftwerks.

Im April dieses Jahres erging bereits ein gemeinschaftliches Schreiben aller politischen Amts- und Mandatsträger im Landkreis an die Bundesumweltministerin Svenja Schulze, in welchem auf die Sorgen der Bürger hingewiesen wurde. Auch wurde von der Gemeinde Niederaichbach eine Petition gegen die Einlagerung der Fremdcastoren initiiert, die mit mehr als 50 000 Unterschriften großen überregionalen Anklang fand. Zudem besteht ständiger Kontakt zwischen allen Verantwortlichen, sowohl auf Landes- als auch Kommunalebene sowie auf der Seite des Betreibers. – lnp

Waldspielgruppe für die kleinen Kinder

Kurs für Eltern mit 2- bis 4-jährigen Kindern

Dingolfing-Landau. Das Familienbildungsprogramm WiEge bietet für Eltern und ihre zwei- bis vierjährigen Kinder ab September wieder eine Waldspielgruppe zur Hinführung an Natur und Elemente mit dem Thema „Raus in die Natur – was mach ich da nur?“ beim Waldlehrpfad im VR-Bank-Wald, Waldstraße Parnkofen, an.

Die Gruppe geht freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr hinaus in die Natur und wird dabei von der neuen Spielgruppenleitung Franziska Kerscher begleitet und geführt. Eltern und Kinder gehen zusammen mit Franziska Kerscher auf Entdeckungsreise. Dabei werden die Eltern angeleitet, wie sie es ihrem Kind ermöglichen, die Natur ganz bewusst zu erleben.

Sie erfahren, wie sie es anstellen, dass Kinder die Bäume, das Moos, die Erde begreifen und warum das so wichtig ist. Frau Kerscher lädt ein, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und die Leichtigkeit zu spüren, mit den Kindern draußen unterwegs zu sein.

Es sind noch Plätze frei. Die Gebühr beträgt fünf Euro pro Familie für ein Treffen. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bei Franziska Kerscher unter ☎ 0151/022309946. In der Regel finden die Treffen auch bei Regen statt. Die Veranstaltungen können bei sehr schlechter Witterung telefonisch abgesagt oder verschoben werden. KEB und WiEge übernehmen keinerlei Haftung. Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. – lnp